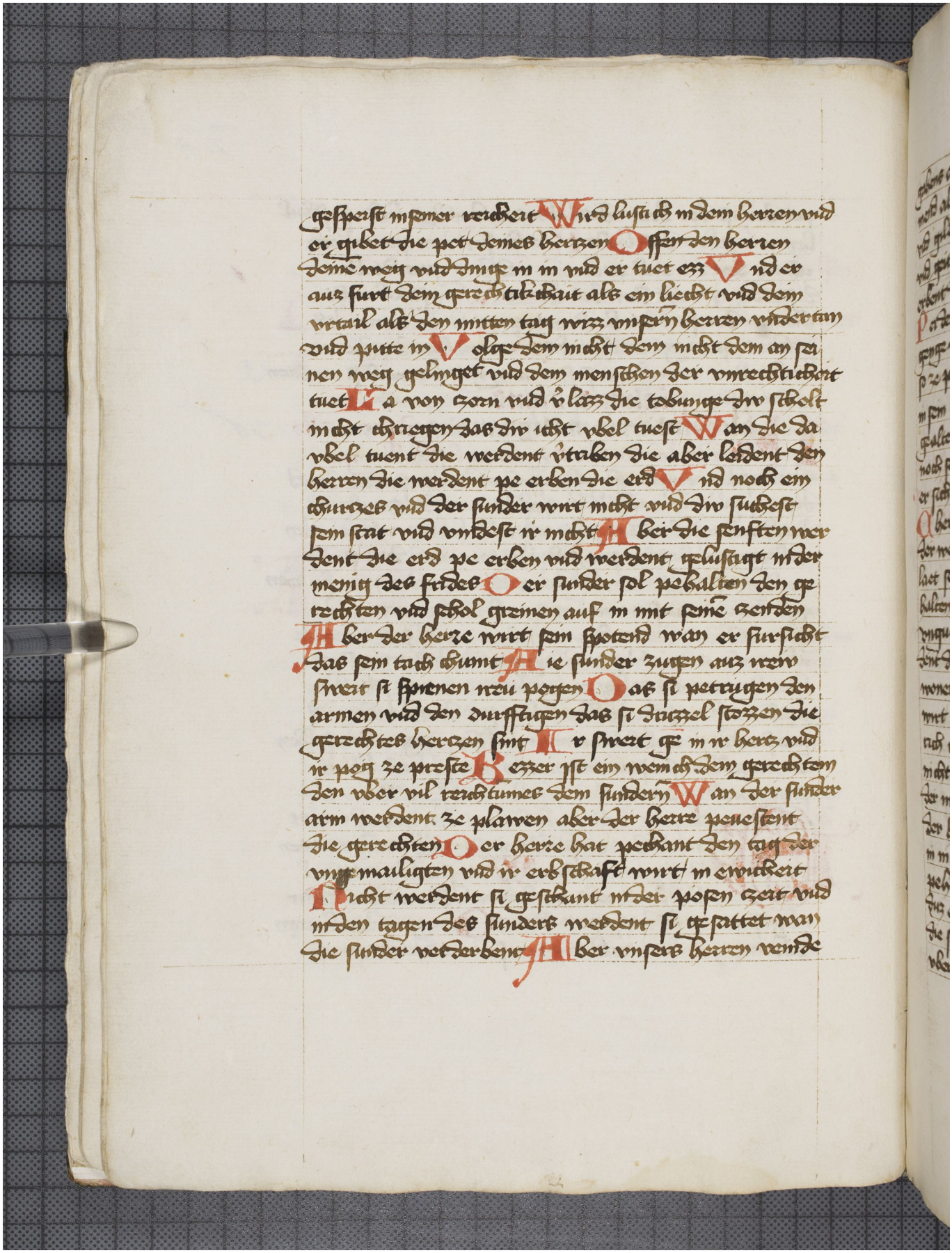
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36221
Copyright: Geras, Prämonstratenserstift



gesperst in seiner verchert Wird lustich in dem herren vnd
er gibet die pet deines hertzen Offer den herren
deine weg vnd dinge in in vnd er tuet ez Vnd er
auz fiert dein gerechtikait als ein liecht vnd dein
vrtail als den mitten tag wirz vnsern herren vnder tan
vnd putte in Volge dem nicht dem nicht dem an sei
nen weg gelinget vnd dem menschen der vnrechtikeit
tuet La von zorn vnd v̊laz die tobunge dir schol
nicht chriegen das dir icht vbel tuest Wan die da
vbel tuent die werdent v̊tilgen die aber leident den
herren die werdent pe erben die erd Vnd noch ein
churtzes vnd der sunder wirt nicht vnd dir suchest
sein stat vnd vindest ir nicht Aber die senften wer
dent die erd pe erben vnd werdent erlustigt in der
menigi des frides Oer sunder sol pehalten den ge
rechten vnd schol grimen auf in mit seine zeinden
Aber der herre wirt sein spotend wan er siehet
das sein tach chumt Die sunder zugen auz irew
swert si spannen irei pogen Das si petrugen den
armen vnd den durftigen das si drizzel stozzen die
gerechtes hertzen sint Ir swert gee in ir hertz vnd
ir pog ze preste Bezzer ist ein wenich dem gerechten
den vber vil reichtumes dem sunderen Wan der sunder
arm werdent ze plawen aber der herre peneistent
die gerechten Oer herre hat pekant den tag der
vnge mauligten vnd ir erbschaft wirt in ewikeit
Nicht werdent si gestikant in der posen zeit vnd
in den tagen des sunders werdent si gesattet wan
die sunder verderbent Aber vnsers herren vende